Alpenluft, Freiheit & Gesundheit
Aus den heißen Quellen fließen täglich 3,9 Millionen Liter Thermalwasser mit einer Temperatur von bis zu 51°. Die Kraft dieses Heilwassers wird seit der Römerzeit genutzt. Das gesamte Thermalwasser von Leukerbad kommt aus einer Quelle. Es ist ein Calciumsulfatwasser mit einem leicht erhöhten Gehalt an Natrium, Strontium, Eisen und einem bemerkenswerten Fluoridgehalt. Es hat einen hohen Gehalt an gelösten Feststoffen (1800-2000 mg/l). Das Quellwasser enthält eine dunkelbraune Substanz, die aus dem tragenden Schiefer stammt. Das typische daran ist der rotbraune Schlamm, der durch den hohen Eisengehalt entsteht, daher die Farbe des Badewassers.
Allgemeine Informationen über de Thermalquellen Funde von römischen Münzen und Spangen in Leukerbad liefern Hinweise, dass schon die Römer die Thermalquellen in Leukerbad kannten und dass das Thermalwasser seitdem bis heute ohne Unterbruch genutzt wurde. In Leukerbad werden momentan 8 Quellgruppen für balneologische oder energetische Zwecke genutzt. Insgesamt sin ca. 65 Thermal-Quellen in einem Kataster erfasst. treten teilweise direkt aus den anstehenden klüftigen Spatkalken oder seltener aus den Tonschiefern ans Tageslicht. Verschiedene Quellen müssen sich jedoch ihren Weg vom felsigen Thermalaquifer durch eine mächtige Lockergesteinsbedeckung bahnen, wie dies z.B. bei der St. Lorenz-Quelle der Fall ist. Die gesamte Thermalwasserschüttung in Leukerbad wird auf ca. 3000 1/min ungemischtes Thermalwasser geschätzt.

Zusammensetzung des Thermalwassers
Sämtliches Thermalwasser von Leukerbad entstammt einem gemeinsamen Thermalaquifer.
Es handelt sich um ein Calcium-Sulfat-Wasser mit leicht erhöhtem Gehalt an Natrium.
Strontium. Eisen und einem bemerkenswerten Fluoridgehalt. Es weist einen hohen Gehalt an gelösten festen Stoffen (1800-2000 mg/l) auf. Teilweise führt es eine schwarzbraune Suspension, die von den durchflossenen Aalenden-Schiefern stammt. Der für viele Quellen typische leuchtend rostig-rote Schlamm ("Fango") wird durch den hohen Eisengehalt verursacht. Alle Thermalquellen weisen eine gewisse Zumischung von kaltem Wasser auf (9 - 40%).

Herkunft des Thermalwassers
Ihr langer Fliessweg beginnt östlich von Leukerbad im Gebiet zwischen Majing- und Torrenthorn. Hier beim Wysssee und Schwarzsee auf ca. 2300 bis 3000 m.ü.M. infiltriert das Niederschlagswasser und dringt durch steil stehende Kluftsysteme bis ca. 500 m unter den Meeresspiegel ins Gebirge ein. Das Wasser sättigt sich in der Umgebung des triadischen Gipses an Calcium und Sulfat und steiat als Thermalwasser dann infolge der Erwärmung nach oben, um aus den zahlreichen Quellen in Leukerbad wieder ans Tageslicht zu treten Wie mit Hilfe von Tritium-Messungen festgestellt wurde, ist das Wasser ist mit Sicherheit länger als 40 Jahre auf unterirdischen Fliesswegen unterwegs. Inwieweit die kristallinen

Medizinische Wirkung des Thermalwassers
Heute ist die klassische Balneologie oft kurortspezifisch, bedingt durch de natürlichen ortsgebundenen Heilmittel wie Heilwässer, Heilgase und Peloide (Heilschlämme, Moor, Fango und Schlick). In der Balneologie werden verschiedene Wirkungskomponenten unterschieden, nämlich mechanische, thermische, chemische und unspezifische Reizwirkungen (Dr. med. Otto Knüsel, Bad Ragaz):
Mit der Wasseraufnahme und -abgabe durch die Haut werden auch lonen ausgetauscht.
Die Mineralquellen in Leukerbad enthalten vorwiegend Calcium-Sulfat-Mineralien, d.h.
Gips. Warme Gipswässer lindern reumatologische und neurologische Leiden und helfen nach Unfallfolgen. Ebenso wirken diese Mineralwässer harntreibend und gegen Verstopfung.
Leukerbad ist der grösste Thermalbade- und Wellnessferienort der Alpen und verfügt über die schönsten Thermen der Schweiz. Ob für ein Wellness-Wochenende oder für einen längeren Aufenthalt, die entspannende Wirkung des mineralreichen Thermalwassers überzeugt. An 365 Tagen im Jahr findet jeder Gast das auf seine Bedürfnisse ausgerichtete Thermalbad.